30. August 1930

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Baden und Pfalz
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Wann erkennen die Zentrumsrepublikaner die Notwendigkeit eines starken Reichsbanners?

Wir veröffentlichen nachstehende Notiz des katholischen „Neuen Mannheimer Volksblattes" ohne Kommentar mit unwesentlichen Kürzungen:

Eine üble Hetze richten die Nationalsozialisten gegen den Pfarrer Förg aus Honau. In einer stürmischen Versammlung vor Monaten soll Herr Pfarrer Förg angeblich schwere Beleidigungen gegen die Ehre des alten Heeres ausgesprochen haben. Obwohl von zahlreichen Versammlungsteilnehmern die Aeußerungen des Pfarrers Förg ganz anders wiedergegeben werden, werden immer wieder die Vorwürfe wiederholt. So, wie die Nationalsozialisten diese Affäre aufbauschen, handelt es sich um eine systematische Hetze, mit der man nicht nur die Person des Pfarrers Förg, sondern den ganzen Stand der katholischen Geistlichen zu verunglimpfen trachtet.

Welche Wirkungen die Hetze der Nationalsozialisten bereits ausgelöst hat, zeigt folgende Meldung:

„Honau bei Kehl. Bei dem Wahlpropagandafeldzug der Nationalsozialisten des Bezirks Kehl kam es in Honau zu Tätlichkeiten. Der Führer der Nationalsozialisten befaßte sich u. a. auch mit den bekannten Vorwürfen gegen den hiesigen Pfarrer Förg. Hierbei kam es zu heftigen Zusammenstößen mit Pfarrer Förg, die schließlich sogar zu Tätlichkeiten gegen den Geistlichen führten."

In einer Zuschrift aus Honau werden die Vorgänge wie folgt dargestellt:

„Am Sonntag marschierten etwa 40 bis 50 Hakenkreuzler und faßten in Honau vor dem Pfarrhaus auf dem Kirchplatz zu beiden Seiten der Straße Posto. Die Führung hatte Gemüsehändler Gutekunst von Kehl. Einer fing an zu reden und den Pfarrer zu schmähen und zu beleidigen, was von den zunächst wenigen Anwesenden mit Pfuirufen quittiert wurde. Der Pfarrer, der zunächst vom Fenster aus dem politischen Zirkusradau zugesehen hatte, sah sofort, daß die Demonstration zu einer großen Rauferei führen konnte, kam herunter und erklärte in aller Ruhe der Hakenkreuzlerführung: „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß hier Kirchplatz ist. Ich verbiete Ihnen, hier zu demonstrieren." Sofort wurde der Pfarrer von den Helden umringt und unter großem Geschrei mit geballten Fäusten und Fußtritten bedroht. Am lautesten gebärdete sich der Führer der Hitlerianer. Es scheint, daß er selbst Besorgnis hegte ob dem „Mute" seiner Leute. Inzwischen kam auch der Polizeidiener von Honau und stellte sich abwehrend vor den Herrn Pfarrer. Ein himmellanger Hitlerianer hatte es auf den Pfarrer abgesehen und suchte ihn mit der Faust niederzustoßen. Später traf die Gendarmerie ein und machte ihre Feststellungen. Die Hakenkreuzler aber hatten es vorgezogen, nachdem sie gesehen hatten, wie sich der allgemeine Unwille gegen solche Roheiten wandte, auf weitern Kriegsruhm zu verzichten und abzuziehen."

Fürwahr, das sind merkwürdige „geistige Waffen", mit denen die Nationalsozialisten arbeiten. Die Katholiken wenden sich mit Abscheu von einem solchen Treiben. —

Verfassungsfeiern

Breisach. Die amtliche Verfassungsfeier nahm einen würdigen Verlauf. Sie fand am Vorabend unter Mitwirkung der Stadtkapelle, des Gesangvereins Liederkranz und des Arbeiter-Gesangvereins Sängerlust statt. Festredner war Kamerad Professor Dr. Ruppel (Freiburg). Der Redner feierte das Verfassungswerk als überzeugter Republikaner. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine herrlichen Worte gedankt. Aufgefallen war, daß einige Behördenvorstände und viele Beamten der Feier fernblieben. Der Festakt wurde eingeleitet durch einen Fackelzug mit Zapfenstreich, Böllerschießen und feierlichem Geläut. An dem Fackelzug beteiligten sich neben der Stadtkapelle nur die Feuerwehr und das Reichsbanner mit Fahne, leider in geringer Zahl. Bedauerlich ist auch, daß die Vereine sich immer noch nicht entschließen können, mitzumachen, aus Angst vor einer reaktionären Clique. Am Nachmittag des Verfassungstags fand unser eigentlicher Festakt im Vereinslokal „Hotel Post" statt. Es galt insbesondere zwei verdiente Altkameraden zu ehren. Dem 81jährigen, immer noch aktiven Kameraden und Ehrenmitglied Felix Faißt wurde eine Ehrengabe überreicht; der 74jährige Kamerad Franz Xaver Köbele wurde im Hinblick auf seine für jung und alt vorbildliche treue Pflichterfüllung zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Feier nahm einen schönen kameradschaftlichen Verlauf. —

Durlach. Schloßgartenkonzert — Kinderfestzug — Hauptfeier in der Festhalle — sind roh umrissen das Programm zur Verfassungsfeier in Durlach. In stattlichem Zuge marschierte am Vorabend des Verfassungstags unter Vorantritt des Reichsbanners die republikanische Bevölkerung nach dem Schloßgarten, um dem Konzert beizuwohnen, welches den Auftakt bildete. Am Verfassungstag selber versammelten sich über tausend Kinder zum Kinderfestzug. Mit Fähnchen in den Landes- und Reichsfarben und unter Vorantritt der Musikkapelle und des Spielmannszuges zogen die Kinder durch die Straßen der Stadt, um zum Schluß am Schloßgarteneingang die übliche Brezel zu erhalten. Nach einem Musikstück im Schloßgarten hielt Herr Bürgermeister Ritzert an die Kinder eine Ansprache. Den Höhepunkt des Tages bildete die Hauptfeier in der Festhalle. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Was geboten wurde, war gut, und die Festrede unsers Kameraden Dr. Helfenstein (Mannheim) hat tiefen Eindruck hinterlassen. Dank muß den Kameraden gesagt werden, die sich in uneigennütziger Weise bei den verschiedenen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt haben, desgleichen auch der Stadtverwaltung, als dem eigentlichen Träger der so schön verlaufenen Verfassungsfeier.

Gaggenau. Am 11. August wurde von der Stadtverwaltung Gaggenau eine Verfassungsfeier veranstaltet. Die Gaggenauer Kameraden des Reichsbanners zogen, verstärkt durch Rastatter Kameraden, mit den Spielleuten durch einige Straßen der Stadt zum Rathausplatz, wo an die Schuljugend 200 schwarzrotgoldene Fähnchen unter allgemeinem Jubel verteilt wurden. Voraus die Kinder, ging's mit Musik zum Sportplatz, wo die Stadt durch das Reichsbanner an die 600 Kinder Wurst und Brezeln verteilen ließ. Alles in allem eine würdig verlaufene Feier, in der Pfarrer Dr. Kappes eine wuchtige Rede für die Republik hielt. —

Mannheim. Die Durchführung des Verfassungstags in Mannheim ist schon traditionelle Angelegenheit des Reichsbanners geworden. Der Erfolg der diesjährigen Veranstaltungen ist außerordentlich groß. Am Abend des 9. August wurden aus allen Stadtteilen Kinderlampionzüge zum Wasserturm geführt, wohin auch das Reichsbanner mit einem Fackelzug zog. Etwa 15 000 bis 20 000 Besucher umsäumten den Platz, ein gutes Programm der Reichsbannerkapelle, der Sänger-Arbeitsgemeinschaft, die Ansprache des Kameraden Roth, die feierliche Hissung der Reichsfahne gaben einen würdigen Auftakt der Verfassungsfeier. Eine Volksverfassungsfeier fand am 11. August in der neuerstellten Rhein-Neckarhalle statt, die beim Reichsbanner die erste Probe ihrer Verwendbarkeit abgab. 5000 Menschen wohnten der Ansprache des Kameraden Minister a. D. Grzesinski bei, leider fehlte der Lautsprecher. Auch diese Veranstaltung war ein voller Erfolg des Mannheimer Reichsbanners. In den Vororten wurden besondere Feiern veranstaltet, die sich durchweg guten Besuchs erfreuten, vor allem waren die Kinderumzüge stark beschickt. In Sandhofen wohnten etwa 3000 Personen der Feier bei, sehr viele Vereine waren erschienen; Kamerad Scholz hielt die An-

Inserate aus Mannheim und dem Gau Baden

KANDER Mannheim 4608
Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND
MANNHEIM, AN DEN PLANKEN
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus 4644
Hermann Wronker A.-G.
Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

SCHMOLLER
MANNHEIM
Das große Warenhaus für alle!
4649

Volksstimme 4614
Mannheim
Maßgebende große politische Zeitung
Gegründet im Jahre 1890
Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H. Mannheim O. 2. 2. Paradeplatz, Karlsruhe, Kronenstr. 40
Die großen Modekaufhäuser mit Kreditbewilligung gewähren Reichsbannermitgliedern
5 Prozent Extrarabatt auf
Herren-, Damen-, Jugend- u. Sportbekleidung
Vertragslieferant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Baden 4647

Auto-Leder — Auto-Schwämme
Auto-Politur 4660
Größte Auswahl — Billigste Preise
Fr. Becker, Michaelis-Drogerie, G. 2. 2

LANDAUER
Das Qualitätshaus 4613
Mannheim, Q 1. 1 Breite Straße

Schuhwaren
in den bekannt guten **Qualitäten** staunend billig
Gebrüder **Major**
Schwetzinger Str. 39
4607 Alleinverkauf
Dr.-med.-Löffler-Schuh.

Feuerwerke, Lampions, Girlanden, Saaldekorationen und Schreibwaren 4606
SCHUCK
J. 2, Nr. 12 — Fernruf 337 40
Versand auch nach auswärts

Liebhold 4611
Betten u. Aussteuern
H. 1. 4 / H. 1. 13 / H. 1. 14

Adam Ammann 4646 Qu. 3. 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Restaurant Volkshaus
P. 4, 4/5 4691
Verkehrslokal des Reichsbanners

Restaurant „Zur frischen Quelle"
Pestalozzistraße 37 4609
Treff des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser

Sportzentrale Mannheim
Qu. 3, 4 Verkaufsstelle d. Arb.-Turnverl. A.-G., Leipzig 4648
Sportbekleidung, Sportgeräte, Musikinstrumente für Tambourkorps

Kohlen-Konsum-Verein
H. 1. 1., 1 Tr., Tel. 247 24
ist die Bezugsquelle für den besten u. billigst. Hausbrand
Prüfe Qualität und Preise

Die wirtschaftliche Macht des Einkaufskorbes der Hausfrau zeigt sich überzeugend in der unaufhaltsamen Entwicklung der Konsumgenossenschaftsbewegung und ihrer Produktionszentrale, der Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine m. b. H. (GEG.).
Jede sparsame Hausfrau erwirbt durch die Mitgliedschaft das Miteigentum an allen Einrichtungen des Konsumvereins und den weit über 50 großen Produktionsbetrieben der GEG., **fördert und stärkt die Kaufkraft ihres Einkommens** durch restlosen Bezug ihrer Produkte aus ihrem
Konsumverein
Bezirkskonsumverein Baden-Baden, E. G. m. b. H.
Konsumverein Pforzheim, E. G. m. b. H.
„ Weinheim u. Umgebung, E. G. m. b. H.
„ Schopfheim-Fahrnau, E. G. m. b. H.
„ Mannheim, E. G. m. b. H.
Bezirkskonsumverein Waldshut, E. G. m. b. H.
Verkauf nur an Mitglieder!
Auskunft in allen Verteilungsstellen

Eichbaum-Bier 4610

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof
Tel. 419 Zentrale Lage 4659
Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer
Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Kameraden
kauft bei den Inserenten unserer Zeitung!

Baden-Baden

Städtische (Öffentl.) Sparkasse Baden-Baden
empfiehlt sich für die
Erledigung von Geldgeschäften aller Art
Fernsprecher: Amt 2085, 2086
Rathaus 1151—1160
4623

Pforzheim

Geschwister Knopf
Pforzheim 4631
Das größte Warenhaus Pforzheims

Karlsruhe

Geschwister 4622
KNOPF
Karlsruhe i. B.
Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende
Spezial-Geschäft für 4617 Herren- und Damenstoffe

HERMANN TIETZ KARLSRUHE 4618

Burchard 4619

Geschwister Gutmann
Größtes Spezialhaus für
Damenhüte 4621

Das 4620
Sporthaus Müller
Kaiserstraße 221
am Grenadierdenkmal
kleidet Sie sportgerecht geschmackvoll preiswert
Verlangen Sie Preisliste!

Rastatt

Trinkt Franz-Bier
Rastatt 4629

Kleider, Mäntel und Anzüge sowie Stoffe jeder Art in größter Auswahl bei
Gebr. Blechner Nachf.
Kaiserstraße 27 4630

Freiburg

KNOPF
Das Kaufhaus für alle Berufsstände
Freiburg i. Br. 4628
Lörrach / Schopfheim
Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte
organisieren sich genossenschaftlich im
Lebensbedürfnis-Verein Freiburg
Beitrittserklärungen werden in allen 40 Abgabestellen entgegengenommen.
4625

Die **Volkswacht Freiburg** muß jeder Republikaner lesen! 4627

Kaiserstühlerhof
Tel. 1694 Leheneritr. 8
Inh. Georg Meyer
Verkehrsl. des Reichsbanners
Guter bürgerl. Mittagstisch
Eigene Schlachterei 4624

Gasthaus Zum Schwanen
Inh. Emil Graf, Stadtstr. 87
Telephon 7282
empfiehlt d. Reichsbann. seine Lokalitäten Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
Reine Weine / ff Ganter-Biere
4626 Fremdenzimmer

sprache. In Waldhof sprach Kamerad Dr. Höber vor gut besuchter Versammlung. Am Sonntagabend marschierte ein großer Zug von Republikanern durch Neckarau, wo am Marktplatz Kamerad Jungt (Mannheim) eine zündende Ansprache hielt. Auch in Kafertal war ein zahlreicher Besuch festzustellen, leider versagte der Arbeitergesangverein. Die Ansprache hielt Kamerad Scholz; die Mannheimer Spielleute und Fanfarenbläser unterstützten wirksam die Feier.

Plankstadt. Die Verfassungsfeier unter der Regie des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold war eine imposante Kundgebung zur republikanischen Staatsform. Kurz nach 2 Uhr setzte sich ein von der Musikkapelle Plankstadt geführter Zug vom Meßplatz nach dem Festplatz in Bewegung, wo sich die republikanisch gesinnte Bürgerschaft in großer Zahl eingefunden hatte. Der Festredner, Gausekretär Scholz (Mannheim), schilderte in markanten Ausführungen die Bedeutung des 11. August mit der Aufforderung zum Treugelöbnis der Erhaltung und Verteidigung der jungen deutschen Republik. (Großer Beifall.) Die Jugend der Freien Turnerschaft, unter Leitung des Kameraden Hauptlehrer Kirschbaum, führte sehr schöne und exakte Freiübungen auf, welche lebhaft applaudiert wurden. Es wechselten alsdann Gesangsvorträge der „Sängereinheit" und des „Liederkranzes" gegenseitig ab, dazwischen Musikeinlagen. Den Abschluß der Feier bildete abends ein von über 500 Kindern gestellter Lampionzug, welcher sich durch die Ortsstraßen bewegte dem Festplatz zu, wo Herr Hauptlehrer Grimm die Festansprache an die Kinder richtete. —

Schiltach. Am Verfassungstag bewegte sich ein Festzug zum Sportplatz des Turnvereins durch die Straßen, an dem sich die Schulkinder, die Schülerabteilung des Turnvereins, die Ortsgruppe des Reichsbanners und der Kraftsportverein Deutsche Eiche beteiligten. Bürgermeister Groß begrüßte die Erschienenen und erteilte dem Festredner, Dr. Helfenstein (Mannheim), das Wort. Dieser erinnerte an die Tage, an denen jubelnde Festesfreude vom befreiten deutschen Rheine her durch die Gaue unsers Vaterlandes klangen. Nicht voll auskosten konnte das deutsche Volk den Becher der Freude, weil gerade in diesen Tagen der deutsche Reichstag an den Bitternissen innerer Gegensätzlichkeit zerbrochen ist. Aus dem Gedanken der deutschen Demokratie wurde die Republik geschaffen, aus dem Gedanken, daß eine andre Grundlage als auf dem Boden der Demokratie nicht möglich sei. Seine Rede klang aus in der Aufforderung, mitzuhelfen an dem Wiederaufbau unsers Vaterlandes und schloß mit einem dreifachen Hoch auf unser deutsches Vaterland, in das die Besucher kräftig einstimmten.

Villingen. Die Verfassungsfeier nahm einen erhebenden Verlauf. Der am Sonntagabend die Stadt durchziehende Fackelzug, an der Spitze Vorreiter, Musikkapelle und Reichsbanner, machte sich prächtig. In der Tonhalle fanden sich sehr viele Festteilnehmer ein, darunter die Vertreter der weltlichen und geistlichen Behörden. Die Festrede hielt Ministerialrat Thoma (Karlsruhe). In einfachen, schlichten, aber überzeugenden Worten brachte der Redner eine chronologisch geordnete Darstellung der Ereignisse ab November 1918. Redner setzte sich für die Verfassung, das Werk von Weimar, ein, welche Gemeingut des Volkes werden müßte. Einzelheiten in der Verfassung dürften keinen ewigen Bestand haben, aber jeder habe die Pflicht, diese Verfassung zu achten, bis andre Zeiten eventuell entsprechend veränderten Verhältnissen eine andre Verfassung bringen. Die Rede klang aus in ein Bekenntnis zur Verfassung und der Treue für das Vaterland. —

Aus dem Gau Pfalz

Verfassungsfeiern

Neunkirchen.

Nachdem der Herr Bürgermeister Blank sehr, sehr merkwürdigerweise die von seinem ersten Beigeordneten, dem Sozialdemokraten Brockmeier, angesetzte städtische Verfassungsfeier plötzlich abgesagt hatte, — man darf annehmen, daß Herr Blank dokumentieren wollte, daß er mit der Republik nichts zu tun haben will, und wir nehmen an, daß er das auch ebenso deutlich zum Ausdruck bringt, wenn er nächstens wieder einmal nach drüben fährt und die Republik um Hilfe für irgendwelche Projekte anfleht — haben die Sozialdemokratische Partei, die Deutsche Demokratische Partei, die freien Gewerkschaften, das Freie Sportkartell und das Reichsbanner Neunkirchen eine eigne Verfassungsfeier auf dem Heusnersweiher veranstaltet.

Nach einem imposanten Zuge durch die Stadt versammelten sich die Teilnehmer vor dem schwarzrotgoldenen Podium am Heusnersweiher und lauschten einer erhebenden Verfassungsrede, die Chefredakteur M. Braun (Saarbrücken) hielt. Der Redner feierte insbesondere die republikanische Treue des Saarvolkes zur deutschen Republik und legte erneut ein Bekenntnis zur deutsch-französischen Verständigungspolitik ab. Der Führer des Reichsbanners, Kamerad Eisenbeis, richtete sodann noch einige warme Worte an die Versammelten und schloß dann die Kundgebung der Neunkircher Republikaner, denen es leider versagt geblieben sei, trotz ihrer Bemühungen, das ganze Neunkirchen, soweit es als politisch zurechnungsfähig betrachtet werden kann, unter den Hut einer einzigen Verfassungsfeier zu bringen. —

Neustadt.

In gleicher Weise wie im Vorjahr feierten die republikanischen Organisationen den diesjährigen Verfassungstag. Die Einladung dazu erging vom Reichsbanner der Ortsgruppe Neustadt a. d. Hdt., dem Gewerkschaftskartell, dem Arbeiter-Sportkartell und dem Freien Jugendkartell. Nach Eintritt der Dunkelheit bewegte sich ein riesiger Zug von Fackel- und Lampionträgern, in dem neben den genannten Organisationen auch die Sozialistische Arbeiterjugend, der Volkschor sowie die Republikanischen Pfadfinder marschierten, vom Winzinger Festplatz aus nach dem Sportplatz im Schöntal, wo alsbald nach Auflösung des Zuges der 1. Vorsitzende der Neustädter SPD.-Ortsgruppe, Gustav Weil, eine Begrüßungsansprache hielt. Nach ihm ergriff das Wort Landtagsabgeordneter Fischer (Ludwigshafen), der in markigen Worten die Bedeutung des Volksstaates für die Arbeiterschaft darlegte und daneben auch die Feinde der Republik in kräftigen Strichen zeichnete. Leider konnte die auf dem Sportplatz errichtete große Halle nicht alle Teilnehmer der Feier aufnehmen, und so mußten viele an den außerhalb der Halle aufgestellten Tischen und Bänken Platz nehmen, trotzdem die für diese Zeit außergewöhnlich kühle Witterung den Aufenthalt im Freien etwas verleidete. Der Volkschor ließ sich mit einem schön vorgetragenen gemischten Chor hören. An den Straßen, die der Zug berührte, hatten sich Hunderte von Zuschauern angesammelt, die sich den reizvollen Anblick eines Fackelzugs nicht entgehen lassen wollten. (Unter ihnen befanden sich viele, die eigentlich verpflichtet wären, sich dem Zug anzuschließen.) Neben dem reifern Alter marschierte im Zug überwiegend die Jugend, und dies war das Erfreuliche an der Kundgebung. „Wir sind der junge Staat". —

Saarbrücken.

Das Reichsbanner hatte zu einer Verfassungsfeier in den neuen Saal des Arbeiterwohlfahrtshauses eingeladen. Eine stattliche Zahl von Angehörigen und Freunden des Reichsbanners hatte sich eingefunden. Während bei gewissen Verfassungsfeiern, die zur gleichen Stunde an andern Orten des Saargebiets stattgefunden haben, der Fridericus-Rex-Marsch gespielt wurde, hatte das Reichsbanner bei seiner Verfassungsfeier natürlich den größten Wert auf die Betonung des republikanischen Gedankens gelegt. Unter Trommelwirbel fand der Fahneneinmarsch statt, die Begrüßungsansprache des 1. Reichsbannervorsitzenden Jakob Frank leitete zur Festrede, die Chefredakteur Max Braun hielt, über. Der starke Beifall des Hauses zeigte, wie sehr der Redner den Besuchern aus dem Herzen gesprochen hatte. —

Speyer.

Die Verfassungsfeier in Speyer verlief dieses Jahr ganz besonders erhebend und eindrucksvoll. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hatte für den Samstagabend eine Kundgebung auf dem Marktplatz mit vorausgehendem Fackelzug angekündigt. Bereits lange vor Eintritt der Dunkelheit sammelten sich auf dem Marktplatz und auf der anschließenden Hauptstraße gewaltige Menschenmassen, die mit Spannung dem Festakt entgegensahen. Endlich, einige Minuten nach halb 9 Uhr, kündigte Trommelschlag und Pfeifenspiel das Kommen des Fackelzugs an. Es war eine stattliche Schar bekenntnismutiger Republikaner und Republikanerinnen, die unter dem Vorantritt des Spielmannszugs mit wehenden schwarzrotgoldenen Fahnen, die rot leuchtenden Fackeln in den Händen, durch das nächtliche Speyer zog und allen den Geburtstag der Weimarer Verfassung verkündigten. Auf dem Marktplatz hatte die Polizei in anerkennenswerter Aufmerksamkeit einen weiten Platz abgesperrt, auf dem die Zugteilnehmer und der bei der Kundgebung mitwirkende Volkschor Aufstellung nehmen konnten. „Jauchzt und jubelt in hellen Chören", nach der herrlichen Melodie von Joh. Seb. Bach, sang der Volkschor zur Einleitung der Kundgebung. Die Ansprache hielt Pfarrer Wambsganß von Neuhofen. Mit wuchtiger Stimme verkündete er die Gedanken, die den Arbeiter am Verfassungstag beseelen, das treue, rückhaltlose Bekenntnis zur Republik und zur Verfassung von Weimar und den unbeirrbaren Willen, nicht eher zu ruhen und zu rasten, bis alles Wirklichkeit geworden ist, was die Verfassung dem deutschen Volke verheißt. Die kurze, aber eindrucksvolle Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Demokratie und die freie soziale Republik, in das die Zuhörer begeistert mit einstimmten. Während der Rede, anscheinend mit Absicht, verursachten in den angrenzenden Straßen Motorradfahrer viel Lärm. Einige, sicherlich dazu beauftragte, Weiber machten sich durch Lachen und Schreien bemerkbar, und ganz aus dem Hintergrund getraute sich einer einmal „Pfui" zu rufen. Den Verlauf der Kundgebung konnten diese Flegelhaftigkeiten jedoch weder stören noch sonst irgendwie beeinträchtigen.

Nach dem Kameraden Wambsganß sprach noch im Auftrag der ehemaligen Kriegsgefangenen deren Kamerad Hoffmann einige Worte, der dabei an die Kriegszeit und an die blutige Internationale der Rüstungsindustrie erinnerte und mit dem Rufe „Nie wieder Krieg!" schloß. Zum Schlusse der Kundgebung brachte der Volkschor die „Republikanische Hymne" von Karl Bröger zum Vortrag. Nun ging es in geschlossenem Zuge zum Athletenheim, wo in einer Nachfeier der Tag beschlossen wurde.

Wiebelskirchen.

Die im Turnerheim stattgefundene Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold war ein voller Erfolg. Der mit vielen Fahnen und Fähnchen des Deutschen Reiches von Herrn Polstermeister Nehrbaß kunstvoll geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einigen flott gespielten Musikstücken der Kapelle Abriß begrüßte der Vorsitzende, Kamerad Müller, die Erschienenen, dankte für den überaus zahlreichen Besuch und besonders den mitwirkenden Vereinen, Turnverein 1880, Liederfreund und Volkschor, und appellierte an die Anwesenden, die republikanische Front durch Eintritt in das Reichsbanner zu stärken. Anschließend brachte der Volkschor unter der Stabführung des Herrn Jakob Schwarz den „Festgruß" von Uthmann zum Vortrag, womit der junge Chor erneut Zeugnis von seiner Leistungsfähigkeit ablegte.

Die Festrede hielt Kamerad August Becker, der in seinen Ausführungen das Werk von Weimar würdigte und die Parallele zog zwischen dem frühern System und der Verfassung der neuen deutschen Republik. Mit dem Wunsche, daß die deutsche Republik weiter blühen und gedeihen möge, schloß Kamerad Becker seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Der Gesangverein Liederfreund sang das 1848er Sturmlied und „Im Hochgebirge" von Werth unter Leitung des Herrn Stein und erntete ebenfalls lebhaften Beifall.

Die mustergültigen und zum Teil äußerst schwierigen Darbietungen der Turnerinnen und Turner fanden gleichfalls die verdiente Anerkennung.

Zweibrücken.

Die vom Reichsbanner veranstaltete Verfassungsfeier wurde von einem Festzug eingeleitet. Oberbaurat Doktor Eberbach hielt am Rathaus die Festrede, in der er auf die Entstehung und Entwicklung der Verfassung einging, für deren Erhaltung alles eingesetzt werden müsse. In der anschließend im Jakobykeller abgehaltenen Zusammenkunft wechselten Darbietungen verschiedener Jugendorganisationen mit Liedern der Chorvereinigung Zweibrücken-Niederauerbach und Musikstücken der Reichsbannerkapelle miteinander ab. —

*

Mörsfeld. Sonntag, den 27. Juli, fand im Lokal Zur Post nachmittags 3 Uhr die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Mörsfeld des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Gausekretär Kamerad Schumacher (Ludwigshafen) sprach über die Entwicklung und Ziele des Reichsbanners und ging ganz besonders auf dessen Notwendigkeit ein, wobei er auf die augenblickliche politische Lage und das gefahrvolle Treiben der Gegner (Nazi) hinwies. Ausführlich behandelte er die Beitragsleistung und die Unterstützungseinrichtung unsrer Organisation und wies auf die beiden Bundesorgane hin. Zum provisorischen Vorsitzenden wurde Kamerad K. Orschiedt einstimmig gewählt, der die Wahl annahm und den Kameraden für das erwiesene Vertrauen dankte und versprach, die Ortsgruppe auf dem schnellsten Wege so auszubauen, wie es die Verhältnisse erfordern. Weiter wurden zugleich zehn neue Zeitungsabonnenten gewonnen. Teilgenommen an der Gründung hat die Ortsgruppe Kriegsfeld; die aus dem Gau Hessen gemeldeten Ortsgruppen mußten leider in letzter Stunde absagen wegen andrer Verpflichtungen. —

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Lieferant der vorschriftsmäß. Reichsb.-Kleidung
MERKUR 4652
das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung
Feine Herren-Maß-Schneiderei

Actien-Brauerei
Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 4655

Republikanische Literatur 4650
kauft der überzeugte Republikaner nur in der
Buchhandlung Gerisch & Cie.
Ludwigshafen, Maxstraße 63/65

Das Haus der guten Bedienung
4667 **L. Wronker & Cie. NACHF.**
LUDWIGSHAFEN·A·RHEIN·LUDWIGSTRASSE

Zuerst zu Tietz 4651
Ludwigshafen

Bürgerbräu 4666
Ludwigshafen a. Rh.

Kaufhaus Rothschild 4616
Die günstige Einkaufstätte

Das Kaufhaus für Alle 4615
Theodor Kaufmann

Betten 4653 • nur bei • Grombacher

Vorschriftsmäßige Reichsbanner- u. Basken- 4654 **Mützen**
Paul Halisch
Bismarckstraße 22
Kürschner und Mützenmacher

Frankenthal

Kauft bei 4662
TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
Frankenthal

Adolf Lang 4661
Ludwigstr. 7. Tel. 147
Manufakturwaren, Herren- u. Knabenkonfektion
Anfertigung nach Maß. Liefer. d. Einheitskleidg.

Neustadt a. d. H.

Kaufhaus Siegfried Cohrssen Hauptstr. 43
Billig und gut 4665
Filialen: Lambrecht & Mundenheim

Saarbrücken

Restaur. Joh. Driesch
Saarbrücken 3 — Dudweiler
Straße 70 — Telephon 3313
Halte mich dem Reichsbanner bestens empfohlen.
4658 ff. Biere
Schönes Vereinszimmer.

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme", Saarbrücken
und das 4692
„Neunkircher Echo"

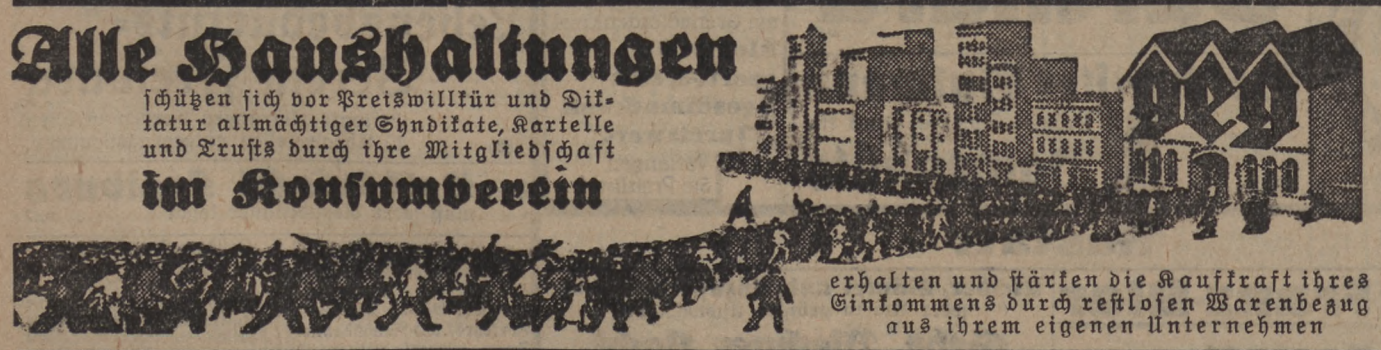
Das Haus für Alle
4657 Kaufhaus
Geschw. Sänger
G. m. b. H. Bahnhofstr.

Kaiserslautern

Warenhaus 4664
Schweriner
Eink.-Konzern Leonh. Tietz A. G.
Das Haus für Alle und für Alles

Gewerkschaftshaus G. m. b. H.
Luitpoldstraße 12 4663
Verkehrslokal des Reichsbanners.

Alle Haushaltungen
schützen sich vor Preiswillkür und Diktatur allmächtiger Syndikate, Kartelle und Trusts durch ihre Mitgliedschaft
im Konsumverein



erhalten und stärken die Kaufkraft ihres Einkommens durch restlosen Warenbezug aus ihrem eigenen Unternehmen

Auskunft in allen Verteilungsstellen
Konsum-Verein Ludwigshafen,
Konsum-Verein Frankenthal,
Konsum-Verein Maudach, 4656
Konsum-Verein Lambrecht,
Konsum-Verein Pirmasens,
Konsum-Verein Kaiserslautern,
Allgemeiner Konsum-Verein Kaiserslautern,
Konsum-Verein Landau.

Verkauf nur an Mitglieder!